



Pfarrbrief

Juni-August 2018

Impressum

Pfarrbrief der
Kath. Pfarrgemeinde Hl. Johannes der Täufer Bedburg-Hau

Herausgeber: Pfarrgemeinde Hl. Johannes der Täufer,
Klosterplatz 28, 47551 Bedburg-Hau

Inhalt und Gestaltung: Pfarrer Ulrich Terlinden, Friedhelm Döll,
Markus Willemsen, Maria Luise Kremer (Pfarrsekretärin) sowie die
einzelnen Autoren unter den namentlich gekennzeichneten Artikeln

Auflage: 4.960 Exemplare



Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Mitbürger, liebe Gäste!



„Apatheisten“ nennt Tomás Halík die Menschen, denen Gott egal ist. Das Wort kommt von „apathisch“, was „unempfindlich“ bedeutet. Halík ist zur Zeit des tschechischen Kommunismus im Untergrund zum Priester geweiht worden und ist Professor für Soziologie an der Karlsuniversität Prag. Er schreibt, dass neben den Gottgläubigen („Theisten“) und den Atheisten die Apatheisten in unseren Breiten die größte Gruppe bilden. Sie beten vielleicht in der Not, gehen eventuell Weihnachten in die Kirche, aber Gott prägt ihr Leben nicht. Das ewige Leben, die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus, sein Erlösungsoffer und seine Auferstehung berühren sie nicht. Sie sind aber auch nicht dagegen, in den Himmel zu kommen. Das Buch, in dem Halík seine Gedanken zusammen mit P. Anselm Grün und Winfried Nonhoff darlegt, heißt „Gott los werden?“ – eine lohnende Sommerlektüre über die religiöse Situation des „Abendlands“!

In dieser „apathischen“ Zeit haben wir im letzten Mai ein Experiment begonnen: Montags bis freitags um

19.00 Uhr feiern wir – komme, wer da wolle – die heilige Messe in St. Markus, ebenso um 9.00 Uhr wechselnd in den anderen Orten. Wir wollten damit eine Gelegenheit bieten, es mit Gott wieder intensiver zu versuchen. Nach einem Jahr sind wir dankbar, dass wir das gewagt haben – vor allem, was die Abendmesse betrifft. Waren anfangs nur zwei, drei oder vier Gläubige gekommen, sind es jetzt auch schon mal fünfzehn oder zwanzig. Sie genießen die stille, schlichte Begegnung mit Gott.

Morgens „in den Dörfern“ ist die Resonanz unterschiedlich: Montags in Till ist der Zuspruch sehr gering, was aber der Kraft der Messe in dieser schönen Kirche keinen Abbruch tut. Die Dienstagsgemeinde in Hasselt ist stabil und kräftig. Mittwochs in Qualburg ist die Gemeinde klein, aber treu. Die Messe in der Alten Kirche in Hau am Donnerstag (früher am Abend) hat leider durch die Verlegung auf den Morgen gelitten. Wir erleben es aber als Gewinn, dass hier oft die Schüler der Antoniusgrundschule gemeinsam mit der Werktagsgemeinde die Eucharistie feiern. In Huisberden ist der Kir-

chbesuch am Freitag – gemessen an der Größe des Ortes – sehr erfreulich. Wir hoffen, dass immer mehr Gläubige den Schatz der Werktagsmesse für sich entdecken. Die Messe dauert, wenn kein Fest gefeiert wird, etwa eine halbe Stunde. Kommen Sie gerne dazu!

Warum Werktagsmessen? Die Sonntagsmesse ist der feierliche Höhepunkt der Woche für die Gläubigen. Aber zwischen den Höhepunkten ist eben auch die schlichte, werktägliche

Stärkung gut: Ruhe im Herrn, Hören auf sein Wort, stilles, auch stellvertretendes Gebet, sakramentales Einswerden, Gemeinschaft im Kleinen und Stillen. Das tut einfach gut.

Allen, die zu diesem Pfarrbrief beigetragen haben, herzlichen Dank!

Allen, die ihn lesen, Gottes Segen und einen sommerlichen Gruß auch im Namen des Seelsorgeteams!

Ihr Pastor Ulrich Terlinden

Gebet um den Heiligen Geist

Gebetszettel in allen Kirchen

„Darum wollen alle Mitglieder des Pfarreirates um den Frieden Gottes und um den Heiligen Geist beten, damit wir getröstet werden, damit uns eingegeben wird, was unser Dienst heute ist, und damit die Menschen, die Christus noch nicht gefunden oder ihn wieder verloren haben, seine lebendigmachende Güte erfahren“, heißt es im Pastoralplan unserer Pfarrei (Präambel).

Schließen Sie sich gerne diesem Gebetsvorhaben an: In unseren Kirchen liegt dazu als Anregung dieser Gebetszettel aus (siehe rechts).

GEBET

UM DEN HEILIGEN GEIST

In der Kurzform betet man nur den fettgedruckten Vers.

☩. **Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen.**

☩. **Und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.**

☩. **Sende aus deinen Geist, und alles wird neu geschaffen.**

☩. **Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.**

Lasset uns beten. –

Gott, du hast die Herzen deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes gelehrt. Gib, dass wir in diesem Geist erkennen, was recht ist, und allzeit seinen Trost und seine Hilfe erfahren. Durch Christus, unseren Herrn. ☩. Amen.



„Wir trauen uns - wir reden darüber: Leben, Sterben, Abschied nehmen.“

Unter diesem Motto fanden Ende Februar drei beeindruckende und für alle Seiten bereichernde Tage in der Grundschule in Hasselt statt. Das vom Förderverein der Schule initiierte und von der Sparkasse Kleve und dem Verein Herzenswunsch finanziell unterstützte Projekt wurde unter Mitwirkung einer Bestatterin, dem Theater mini-art, dem ambulanten Hospiz Kleve und nicht zuletzt den engagierten Lehrerinnen und Mitarbeitern der Schule durchgeführt. Es gab den 120 teilnehmenden Kindern die Gelegenheit, in einem geschützten Raum über

den Lebenskreislauf, die Vergänglichkeit, Gefühle, Abschiede, Sterben, Trauer und Trost nachzudenken und Fragen zu stellen und dabei in unterschiedlichster Weise kreativ zu sein. Den Abschluss bildete ein Wortgottesdienst, bei dem 120 Kerzen als kleine Erinnerungslichter für getrennt lebende Elternteile, für verstorbene Menschen oder Tiere leuchteten. Alle Beteiligten waren der Meinung, die drei Tage seien viel zu schnell vergangen, es hätten auch fünf sein dürfen.

*Für das Projektteam,
Dorothee Beutler*

„HOFFNUNG GEBEN!“

So lautet das Leitwort zur diesjährigen CARITAS Sommersammlung, die vom 2.-23. Juni 2018 in den Ortsteilen Hasselt, Huisberden und Till durchgeführt wird.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer besuchen Sie und bitten um eine Spende für die Arbeit der CARITAS vor Ort. Mit diesen Geldern ist es uns möglich, Menschen, die aus den verschiedensten Gründen in Not geraten sind, behilflich zu sein.

Es wäre schön, wenn Sie dazu beitragen, dass wir diesen Menschen auch weiterhin behilflich sein können. Schon jetzt danken wir für die freundliche Unterstützung.

In den letzten Jahren wird es immer schwieriger Sammlerinnen und Sammler für diese Aktion zu gewinnen. Sollten Sie ein wenig Zeit haben, so würden wir uns freuen, wenn Sie durch Ihr Mittun die CARITAS-Arbeit unterstützen. Melden

Sie sich gerne im Pfarrbüro am Klosterplatz 28 in Bedburg-Hau, Tel.: 02821/6304.

Der FAIR-Teiler

sucht dringend kontaktfreudige Interessierte, die das Team der BasisberaterInnen verstärken könnten.

Die Aufgabe dieser Ehrenamtlichen besteht darin, die Bedürftigkeit der Kunden anhand von Bescheinigungen zu überprüfen und bei sonstigen Fragen und Problemen ein offenes Ohr zu haben und Hil-

festellungen geben zu können. Da wir inzwischen viele geflüchtete Menschen zu unseren Kunden zählen, sind Fremdsprachenkenntnisse (englisch, französisch, arabisch) sehr hilfreich.

Haben Sie Interesse? Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit: Klaus Heering – Tel: 02821-60141

kfd St. Markus

Der diesjährige Tagesausflug der kfd St. Markus findet am 8.8.2018 statt. Beginnen werden wir den Tag mit einer Führung und dem Genuß einer kleinen Kaffeetafel im Garten der Familie Picker in Borken Weseke. Dieser abwechslungsreiche erst 2002 angelegt Staudengarten, mit angeschlossener offener Remise, lädt mit seiner Sortenvielfalt von ca. 2.300 Pflanzen zum Verweilen ein.

Von dort geht die Fahrt weiter nach Bocholt. Hier steht der Nachmittag zur freien Verfügung. Gegen 17 Uhr wollen wir den hoffentlich gelungenen Tag bei einem gemeinsamen Essen im Wirtshaus „Op den Huck“ in Appeldorn abschließen.

Anmeldungen nehmen die Helferinnen oder Margret Michels (Tel.: 02821/6401) bis zum 30.6.2018 entgegen.

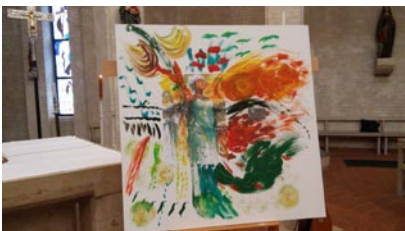
kfd St. Antonius

Zum Weltgebetstag trafen sich 45 Frauen aus St. Markus, St. Martinus und St. Antonius in der St. Antonius Kirche. Die Betstunde wurde

musikalisch begleitet vom Gitarren- und Flötenkreis. Passend zum Thema „Gottes Schöpfung ist sehr gut“ gestalteten zwei Frauen ein ein-

drucksvolles Schöpfungsbild.

Ein herzliches Dankeschön an alle Frauen, die für die Frauenprojekte gespendet haben. Wir konnten 210,00 EURO überweisen.



Am Friedensgebet des Dekanates nahmen 40 Frauen teil. Texte und Geschichten zum Nachdenken, Friedens- und Hoffnungslieder, wieder begleitet vom Gitarren- und Flötenkreis, die Andacht und das Mitmachen der Frauen machten diese Betstunde zu einem nachhaltigen Erlebnis.



Eine etwas andere Wanderung machte die kfd St.-Antonius-Hau am 14.04.2018 durch den Sternbusch. Sturm Friederike hatte Spuren hinterlassen. An umgestürzten Bäumen mit offenliegenden Wurzeln konnten wir über die Verwurzelungen in unserem eigenem Leben

nachdenken. Ganz erfreut wurden die ersten grünen Frühlingsboten wahrgenommen. Singend wurde eine neue Sitzbank begrüßt. Am Prinz-Moritz-Denkmal, Papenberg, Fasanengarten und Spitzberg wurden Gedichte, Geschichten, Lieder und Informationen eingebracht. Das letzte Ziel des Nachmittags war das Kreuz am Freudenberg. Mit einem Gebet und einem Marienlied fand eine schöne Wanderung ihren Abschluss.



Die Mitarbeiterinnen sind in diesem Jahr wieder zum Kaffee- und Kuchennachmittag eingeladen. Wir treffen uns am 09.07.2018 um 14.30 Uhr am Pfarrheim.

*Inge Buntenbroich
und Maria Heynen*



Wangerooge 2018

Vom 27.04.2018 bis 01.05.2018 begaben sich 21 Frauen auf große Fahrt zu Besinnungstagen nach Wangerooge. Alle waren pünktlich um 07.30 Uhr am Pfarrheim St. Markus, sodass die Koffer schnell in die bereitstehenden Bullis eingeladen werden konnten. Nach einem kurzen Morgenlob ging die Fahrt los bis Harlesiel. Brigitte hatte alles super organisiert und so konnten wir pünktlich mit der Fähre übersetzen. Im Haus Meeresstern war alles für uns hergerichtet, wie immer war alles im Haus sehr schön. Morgens trafen wir uns am Strand zum Morgenlob und nach dem Frühstück haben wir uns dann in unserem Gruppenraum getroffen. Das Thema der Besinnungstage in diesem Jahr war Achtsamkeit. Wir haben uns sehr intensiv damit beschäftigt, wir haben uns auf beeindruckende Bibeltexte

eingelassen, viel gesungen und tolle Gespräche geführt. Das Thema war sehr vielfältig und so auch das von Brigitte vorbereitete Programm. Wir waren auch kreativ tätig und haben abends den Gottesdienst besucht, der immer sehr beeindruckend war. Ich glaube, wir haben alle die Achtsamkeit persönlich erlebt, ein Engel hat uns begleitet.

Danke gesagt sei an dieser Stelle Brigitte, die es wirklich versteht, solche Themen und Tage eindrucksvoll zu gestalten. Danke sei all denen gesagt, die die Fahrzeuge zur Verfügung gestellt haben und nicht zu vergessen Danke auch an die Frauen, die die Bullis gefahren haben und uns sicher nach Harlesiel und wieder zurück nach Bedburg-Hau gefahren haben.

Christel Wichert

Kirchenchor St. Peter - St. Vincentius

Der Chorausflug im Jahre 2017 musste aus terminlichen und organisatorischen Gründen ausfallen. Wir haben uns dann nach den Sommerferien wieder getroffen, um für die Kevelaer-Wallfahrt zu proben. Am 17. September 2017 fand die Heilige Messe zur Wallfahrt der Pfarrgemeinde Hl. Johannes der Täufer in der Beichtkapelle statt, die wir musikalisch begleitet haben.

Am 26. November 2017 feierten 23 Frauen und Männer in der St. Vincentius Kirche ihre Goldkommunion. Wir haben diese Heilige Messe musikalisch mitgestaltet und unser Cäcilienfest gefeiert, wobei wir der verstorbenen Chormitglieder gedacht haben. Anschließend sind wir zusammen nach Grieth gefahren und im Haus Grieth in der Schlossstraße wurde uns ein leckeres Frühstück serviert. Dem Festausschuss Hanni, Werner und Johann ein herzliches Dankeschön dafür.

Im Dezember 2017 wurde noch einmal sehr intensiv geprobt, da wir Heiligabend und am 2. Weihnachtstag die Heiligen Messen mitgestaltet haben. Bevor es aber Weihnachten wurde, hat uns am 8. Dezember 2017 der heilige Nikolaus besucht. Er hat einen kurzen Jahresrückblick gehalten und uns darin bestärkt, weiterhin zur Ehre Gottes unsere Stimmen erklingen zu lassen. Wir

verbrachten einen besinnlichen Nikolausabend bei Glühwein und Plätzchen.

Das neue Jahr 2018 begann für uns mit den Proben für unser Patronatsfest. Wir haben am 27. Januar zu Ehren des Hl. Vincentius unsere Stimmen erklingen lassen. Die Heilige Messe begann schon um 17.00 Uhr, da der Bürgerschützenverein seine Mitglieder auch zu dieser besonderen Heiligen Messe eingeladen hatte und sich anschließend noch zum gemütlichen Beisammensein getroffen hat. Danach begann für uns die Probenzeit für das Osterfest. Wir haben die Feier der Osternacht am 31.3.2018 in St. Vincentius Till musikalisch begleitet und haben am Ostermontag, 2.4. 2018, um 11.00 Uhr in St. Peter Huisberden gesungen.

Jetzt bereiten wir uns auf das Fronleichnamfest vor. Die Prozession für St. Stephanus, St. Peter und St. Vincentius findet in diesem Jahr in Till-Moyland statt. Wir werden die Heilige Messe in der St. Vincentius Kirche mitgestalten und auch anschließend die Prozession begleiten. Verstärkung bekommen wir dann noch vom Kirchenchor St. Stephanus Hasselt. Schon jetzt allen Sängerinnen und Sängern vielen Dank dafür.

Abschließend wünschen wir, der

Kirchenchor St. Vincentius, allen Sommer- und Ferienzeit.
Pfarrangehörigen eine erholsame

Hedwig Michels

Osterkerzenaktion der Messdiener

Am Karsamstag, dem 31. März 2018 war es wieder soweit! Die wichtigste Aktion der Messdiener Bedburg-Hau, die Osterkerzenaktion, stand auf dem Plan. Trotz des mäßigen Wetters sind viele Messdiener mit großer Motivation durch alle sechs Ortsteile unserer Gemeinde gezogen und haben an den Türen unserer Mitbürger gegen eine kleine Spende Osterkerzen verkauft. Dabei kam ein richtig toller Gesamterlös von

5.965,70 Euro zusammen. Dieses Geld kommt der Messdienergemeinschaft zu Gute, von dem Materialien gekauft werden, diverse Aktionen finanziert werden und alles, was die Messdienergemeinschaft stärkt. Die Messdiener Bedburg-Hau bedanken sich bei allen, die mit Ihrer Spende unsere Messdienergemeinschaft unterstützen. Vielen Dank!

Steffen Grimske

Osterfeuer ein voller Erfolg

Zum ersten Mal wurde das Bedburg-Hauer Osterfeuer in diesem Jahr von den Messdienern Bedburg-Hau alleine organisiert. Gott meinte es gut mit uns und pünktlich zum Beginn des Osterfeuers verzogen sich die dunklen Wolken, sodass zahlreiche Besucher von jung bis alt auf die Wiese hinter dem Pfarrheim strömten. Um 19.00 Uhr segnete Pastor Kröll mit einer kurzen Andacht das Osterfeuer. Wie schon der

Papst am Morgen in Rom, so rief auch Pastor Kröll in seiner kurzen Ansprache zu mehr Zusammenhalt in der Gesellschaft und mehr friedliches Miteinander auf. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Bedburg-Hau, entzündete Pastor Kröll anschließend das Osterfeuer. Für alle, die bei der Eröffnung nicht persönlich dabei sein konnten, gab es dieses Jahr erstmals einen Live-Stream der Eröffnung auf

der Facebook-Seite der Messdiener Bedburg-Hau. Wie schon im letzten Jahr, wurde den Besuchern ein Bierwagen mit kalten Getränken und Glühwein, knackige Würstchen vom Grill und tolle Musik geboten. Der Erlös der verkauften 35 Kästen Bier, 15 Liter Glühwein und über 300 Würstchen beträgt, nach Abzug aller Unkosten, 750 Euro und

kommt in diesem Jahr unserer Partnergemeinde Nueva Esperanza in El Salvador zu Gute. Die Messdiener Bedburg-Hau bedanken sich bei allen Helfern, der Freiwilligen Feuerwehr Bedburg-Hau und natürlich bei allen Besuchern. Wir hoffen auf ein genauso gutes Osterfeuer im nächsten Jahr!
Steffen Grimske

KiTa - Lebensort des Glaubens



Nachdem die Einkehrtage der Erzieherinnen auf der Wasserburg in Rindern ein sehr positives Echo fanden, wurde auch der Wunsch geäußert, ähnliche besondere Erlebnisse, die auch einen spirituellen Charakter haben, weiterzuführen. Dies hat das Seelsorgeteam gerne aufgegriffen und so wird es am 27. September diesen Jahres eine Wallfahrt der Erzieherinnen von Birten nach Xanten geben. Diese wird begleitet von Pfarrer Terlinden und Verbundleiter Thomas Frensch. Auch im nächsten

Jahr werden weitere Impulse fortgeführt.

Für die drei Kindertagesstätten St. Markus, St. Pius und St. Stephanus wird es ab dem neuen Kindergartenjahr ebenfalls konzeptionell neue Impulse für die Kinder in den einzelnen Gruppen geben. Unter dem Motto: -Gottesdienst erleben- werden Pfarrer Kröll, Kaplan Samala und Pastoralreferentin Brigitte Peerenboom nicht nur mit den Kindern in die Kirchen gehen, sondern auch in regelmäßigen Abständen kleine Gottesdienst-Einheiten in den Gruppen feiern. So wird den Kindern das Erlebnis Gottesdienst auch im Kindergartenalltag als spirituelle Erfahrung ermöglicht.

Thomas Frensch, Verbundleitung

Kindergarten St. Markus

„Über sieben Quellen
musst du gehen!“



Wer immer fleißig die Berichte des Kindergartens St. Markus verfolgt hat, weiß, wie gut Gabi Ludwig den heißen Draht zu Petrus pflegt. Wie nicht anders zu erwarten, war am Samstag, dem 14. April genügend Sonne, um ab 10 Uhr in leichter Kleidung die Sieben Quellen unsicher machen zu können. Nach herzlicher Begrüßung und einem zünftigen Kinderlied marschierte fast der gesamte Kindergarten durch einen mit umgestürzten Bäumen übersäten Wald. Friederike hatte sich redlich bemüht, den Kindern genügend natürliche Klettermöglichkeiten zu bieten. Während also auch die ängstlichsten Kleinsten langsam zu Affen mutierten, bemühten die Erwachsenen sich, bewaffnet mit Tüten alles am Wegesrand einzusammeln, was in selbige passt. Teil einer Aufgabenreihe, zu der auch das Sammeln langer Stöcke gehörte. Dazu aber später mehr. Nur wenige Kilome-

ter trennten uns vom Parkplatz, als plötzlich wie aus dem Nichts die Sieben Quellen auftauchten, angereichert mit Waldlehrpfadstationen und Käsehäppchen, denn Wandern macht bekanntlich hungrig. Hier trafen wir uns auch eine Stunde und weitere 20 Wegkilometer (plus/minus) später wieder, um die beiden Finalaufgaben zu lösen. Mütter mit Kindern bauen..., während die Väter, welche in unserem Kiga seit jeher alles zwischen Zeltbauscheitern und Martinsfackeldebakel durchleben müssen, ein schwimmfähiges Floß bauen sollen. Grüne Pünktchen gegen Blaue Flitzer. Um es kurz zu machen: dank Aufgabenteilung wie Werksspionage, Einsatz unlauterer Baumaterialien oder schlichtweg optimierter Knotentechnik für Hölzerverbindungen wurden zeitgleich zwei komplett unterschiedliche Flachboote zusammengezimmert.



Und weil die Funktion nicht der Form folgen soll, wurde nach dem Gemeinschaftsbild mit Dame und

Floß dieses zu Wasser gelassen. Ziel: 5 Minuten lang darf der Mast nicht kippen. Dank der kühnen, aber perfekt ausbalancierten Architektur, durch geschickte Väterhand in Form gebracht, schaffen beide Konstrukte diese Aufgabe mit Bravour. Selbst nach einer viertel Stunde kein Titanicgefühl. Und weil es demnach ein Unentschieden gibt, bekommen BEIDE Gruppen den Hauptgewinn, eine CD und Bilderbuch. Und richtig super sieht's bei den Kleinfloßen der Kinder aus. Die fahren sogar noch, als die Blagen sich aufmachen gen Heimat; - stolze Väter im Schlepptau.

Andreas Grunenberg

Blasiussegen, Aschekreuz

Wie jedes Jahr kamen Pastor Kröll und Kaplan Samala zu uns in den Kindergarten, um den Kindern und Erzieherinnen den Blasiussegen zu spenden. Am 14.02.2018 haben die Kinder mit den Erzieherinnen die Markuskirche besucht, wo Kaplan Samala den Kindern das Aschekreuz gespendet hat.



Palmstockbasteln

Am 22.3. haben sich einige Mütter im Kindergarten zum Palmstock basteln getroffen. Anhand eines Musters konnten die Mütter die Palmstöcke ihrer Kinder nach eigenen Vorstellungen und Vorlieben gestalten.

Kreuzweg

Am 27.3. holte Pastor Kröll die Kinder und Erzieherinnen im Kindergarten ab, um mit ihnen gemeinsam, am Friedhof an der Markuskirche, den Kreuzweg von Jesus zu gehen.

Verkehrserziehung

Peter Hannen übte am 23. April mit den Vorschulkindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr, z.B. auf welcher Straßenseite laufe ich als Fußgänger richtig? Wie verhalte ich mich bei parkenden Autos? Wie überquere ich eine verkehrsreiche Straße?

Besuch Polizeistation

Am 30. April besuchten die Vorschulkinder die Polizeistation in Kleve. Dort hatten sie die Möglichkeit unter anderem eine Gefängniszelle und einen Streifenwagen und ein Polizeimotorrad zu sehen. Aber es wurden auch Gespräche darüber geführt z.B. welche Nummer hat die Polizei? Was muss ich am Telefon alles sagen, wenn ich die Polizei rufe?

Kindergarten St. Pius

Maxi-Kinder bei der Polizei



Auch in diesem Jahr durften wir die Polizeistation in Kleve besuchen. Highlight dieses Besuches war die Besichtigung der Zelle und das Erkunden der Polizeifahrzeuge.

Kreuzweg



In diesem Jahr erlebten wir den Kinderkreuzweg nicht in der Kirche sondern rund um den Friedhof in Schneppenbaum. Kindgerecht vermittelte Pastor Kröll den Kindern den Leidensweg Jesu.

Workshop im Museum Kurhaus

Zu einem besonderen Workshop trafen sich die Maxis im Museum Kurhaus. Nachdem die Kinder sich Deckenmalerei angeschaut haben, durften sie selber zu „Decken – Künstlern“ werden. Unter einem Stuhl liegend malten sie über Kopf ein Kunstwerk. Dieses wurde anschließend auf eine Kachel übertragen.



Frühlingsfest



Am 14. April feierten wir ein gelungenes Frühlingsfest. Nicht zuletzt durch die Hilfe der Eltern konnten wir diesmal in der Cafeteria zwei verschiedene Suppen anbieten. Mit drei tollen Auftritten konnten die Kinder, insbesondere die Zweijährigen, ihr Können beim Tanzen und Singen zeigen.

Im Vorfeld pflanzen 63 Kinder eine Bohne, die beim Fest am höchsten gewachsenen Bohnenranken wurden mit Eisgutscheinen belohnt.

Förderverein

Beim Frühlingsfest hatte sich der Förderverein wieder tolle Aktionen überlegt.

Zahlreiche Sachspenden kamen einer großen Tombola zu Gute. Beim Luftballonwettbewerb wartet ein toller Hauptpreis auf das Kind, dessen Ballon die weiteste Strecke zurückgelegt hat.

Bei der außerordentlichen Vorstandssitzung wurde beschlossen, das die Maxi-Abschlussfahrt jedes Jahr mit 150 € bezuschusst wird.

Außerdem kann sich jede Gruppe über einen Ausflug in den Tiergarten Kleve freuen.

Herzlichen Dank dafür!

Volksbank Kleverland

In diesem Jahr haben wir der Volksbank ein Projekt zum Thema „Bewegungserziehung“ eingereicht. Für die Anschaffung von „Kletter-Podesten“ sponsert die Volksbank uns 500 €.

Mühle Donsbrüggen

Die Maxi-Kinder besuchten die Mühle in Donsbrüggen. Während für jedes Kind ein selbstgebackenes Brot im Ofen wartete, erkundeten wir die Mühle.

Vorschau

Hospiz-Projekt

Vater-Kind Zelten

Abschlussfahrt der Maxis

Kennenlernmittag der neuen Kita-Kinder 2018/19

Sommerferien im Kindergarten vom 04.08.18- 27.08.18

Kindergarten St. Stephanus

Den Wald mit allen Sinnen erleben

Mit viel Freude, Energie und Neugierde waren wir im Wald unterwegs.

Gemeinsam mit den Kindern erkundigten wir den Wald, der in unmittelbarer Nähe unseres Kindergartens liegt. Trotz der vielen Dinge, die auf uns warteten, betrachteten wir die Pflanzenvielfalt, lauschten mit geschlossenen Augen auf die Geräusche des Waldes und atmeten dabei den Duft der Natur ein. Zielgerichtet steuerten wir einen dicken Baumstamm an. Dort ließen wir uns erst einmal nieder und packten hungrig unseren Proviant aus. Dann gab es kein Halten mehr, denn es musste noch vieles erforscht werden. Voller Tatendrang sammelten wir Tannenzapfen, beobachteten Krabbeltiere, erkundeten den Waldboden, kletterten und balancierten auf Baumstämmen oder begutachteten jede Spur. Außerdem eigneten sich die Materialien der Natur bestens als Spielzeug. In guter Teamarbeit schleppten die Kinder eifrig große Äste und Zweige herbei und bauten daraus mit viel Spaß eine Waldhütte - Langeweile war ein Fremdwort - alle waren zufrieden. Ein schöner und entspannter Nachmittag, wenn auch sehr lehrreich, ging zu Ende.

Palmsonntagsmesse unter Mitwirkung der Kindergartenkinder



Zu Beginn des Palmsonntagsgottesdienstes versammelten sich viele Kindergartenkinder mit ihren Geschwistern und Eltern auf dem Hasselter Schulhof. Bunt und farbenfroh leuchteten die selbstgeschmückten Palmstöcke, die die Kinder in den Händen hielten, um sie von Pastor Kröll segnen zu lassen.“ Hosianna, seht er kommt geritten, auf dem Esel sitzt der Herr“, sangen die Kinder und stellten in einem Rollenspiel den Einzug Jesu in Jerusalem dar. Mit Tüchern legten sie einen Weg, jubelten und wedelten mit ihren Palmzweigen. Anschließend zog die Gemeinde in einer feierlichen Prozession in die Hasselter Kirche ein. Nach der Messe erhielt jedes Kind ein Ausmalbild.

Im Kindergarten bereiteten die Kinder sich auf den Palmsonntagsgottesdienst vor. Eifrig wurden Palmvögel gebacken und die Palmzweige mit Blumen und Bändern dekoriert.

Kindersachenbörse

schulpflichtigen Kinder

Unsere Frühjahrskindersachenbörse fand wieder regen Zuspruch. Viele Besucher kamen von nah und fern. Zu attraktiven Preisen wurden neuwertige Spielsachen, Kinderkleidung, Babyausstattung und vieles mehr rund ums Kind angeboten. In den geräumigen Taschen, die am Eingang verteilt wurden, konnten die Einkäufe gut verstaut werden. Schon beim Eintritt ins Pfarrheim stieg den Besuchern der Geruch von frischen Waffeln und Kaffee aus der Cafeteria entgegen. Nach dem Gang durch die Börse bot sich hier, bei leckeren Kuchen, der perfekte Abschluss. Aus den Erlösen der Kindersachenbörsen konnten wir für unsere Kinder ein Trommelfest durchführen sowie besondere Spielmaterialien anschaffen.

Zur Freude aller Kinder erhielt jede Gruppe ein Matschbecken. Dieses füllten wir mit Wasserperlen. So konnten die Kinder beobachten, wie sich die winzigen Perlen vergrößerten. Mit ihrer leuchtenden Farbkraft sind sie für Erwachsene mindestens genauso faszinierend wie für die Kinder. Sie sehen nicht nur toll aus, sondern laden ebenfalls zum Spielen und Experimentieren ein und fördern die taktile Wahrnehmung.

Während der gesamten Kindergartenzeit erwerben die Kinder Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sie auf die Schule vorbereiten. Das letzte Jahr im Kindergarten ist ein besonderes Jahr. Jeden Donnerstagnachmittag führen wir mit den Kindern zusätzliche Beschäftigungen / Projekte durch. Heute standen die Übungen des täglichen Lebens - Aufgaben aus der häuslichen Umgebung des Kindes - auf unserem Plan. Mit den Übungen des täglichen Lebens soll dem Kind zu größerer Selbstständigkeit verholfen werden, um im Alltag alleine zurechtzukommen. Es lernt die Umgebung bewusster wahrzunehmen und Initiative zu ergreifen sowie Verantwortung zu übernehmen.



Die Nadel von der linken Stoffseite durch eines der Löcher des Knopfes einzustecken und den Faden auf die Vorderseite des Knopfes zu ziehen, ist gar nicht so einfach “

Beschäftigungen unserer

Einweihung des neuen Klettergerüsts

Nach langem Warten war es am 2. Mai endlich so weit. In Anwesenheit aller Kinder, Erzieherinnen, Vertretern des Kirchenvorstandes und Verbundleiters Herrn Frensch, segnete Pastor Kröll das neue Klettergerüst sowie die Kinder. Nachdem

mit Kindersekt angestoßen wurde, gab die Konfettikanone den Startschuss für das Geburtstagskind des Tages, die Kletterwand als erstes zu erklimmen und die Rutsche einzurutschen. Danach gab es kein Halten mehr und die restlichen Kinder durften das Gerüst stürmen und bei strahlendem Sonnenschein ausgiebig testen.



Start in den Advent auf der Insel

Besinnungstage auf der Insel Wangerooge 2018

In diesem Jahr lädt die Pfarrgemeinde Heiliger Johannes der Täufer Bedburg-Hau gemeinsam mit der Pfarrgemeinde St. Marien & Johannes Sassenberg und Füchtorf interessierte Frauen und Männer zu Besinnungstagen auf die Nordseeinsel Wangerooge ein.

Diese Tage, die uns einstimmen in die besondere Zeit des Advents, finden auf der Nordseeinsel Wangerooge statt und zwar von Donnerstag, 29. November 2018 bis Montag, 3. Dezember 2018.

Vorbereitet und begleitet werden die Tage der Besinnung gemeinsam von Pfarrer Andreas Rösner aus Sassenberg und von Pastoralreferentin Brigitte Peerenboom aus Bedburg-Hau.

Die TeilnehmerInnen werden in dieser Zeit miteinander ins Gespräch kommen, singen, spielen, meditieren, Gottesdienste feiern, die Insel erkunden, Zeit für sich selbst finden...

Die Anreise nach Harlesiel findet mit Privat-PKW's statt. Dazu werden Fahrgemeinschaften gebildet.

In Harlesiel bleiben die Autos stehen, denn Wangerooge ist eine autofreie Insel! Mit der Fähre geht's dann hinüber auf die Insel. Untergebracht sind wir im Haus Meeresstern. Am 3. Dezember treten die TeilnehmerInnen um 9.30 Uhr mit der Bahn ab Bahnhof Wangerooge die Heimreise an.

Es entstehen Kosten in Höhe von 280 EURO pro Person. Darin sind Unterkunft, Verpflegung sowie Fährkosten enthalten. Die Sprit- und Parkkosten trägt jeder Teilnehmer selbst.

Nähere Informationen erteilt gerne Frau Brigitte Peerenboom, Tel. 02821 / 977872 oder Pfarrer Andreas Rösner, Tel. 0 25 83 - 300 310. Anmeldungen können telefonisch erfolgen. Für jede Pfarrgemeinde sind 10 Plätze reserviert.

Auf ein paar gemeinsame besinnliche und bereichernde Tage freuen sich

Brigitte Peerenboom
(Pastoralreferentin)
Andreas Rösner
(Pfarrer)

Urlaub ohne Koffer

Herzlich laden wir alle Senioren unserer Kirchengemeinde zu „Urlaub ohne Koffer“ ein. In diesem Jahr lautet unser Thema: „Brücken bauen“. Von Montag, 16.7. bis Donnerstag, 19.7. warten schöne, erlebnisreiche Tage auf Sie. Wir beginnen täglich um 9 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück und enden gegen 17 Uhr

nach dem Kaffeetrinken. Sie kommen zum St. Antonius Pfarrheim oder wir holen Sie gerne auch ab. Anmeldungen bitte bis zum 15.6. zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro, Klosterplatz 28.
Wir freuen uns auf Sie!

Das Urlaub-ohne-Koffer-Team

Kirchendachsanierung St. Peter

Das Dach der Kirche in Huisberden muss renoviert werden, ein Projekt, das etwa 140.000 Euro kosten wird. Das Bischöfliche Generalvikariat hat den Investitionsplan genehmigt und beteiligt sich selbst mit etwa 130.000 Euro. Die übrigen 10.000 muss unsere Pfarrgemeinde selbst aufbringen. Spenden sind hierzu herzlich willkommen; Spendenkonto der Zentralrendantur: IBAN: DE50 3245 0000 0005 0280 30, Verwendungszweck: „Dach für St. Peter Huisberden“

Redaktionsschluss und Hinweis

Der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief (September-November 2018) ist am 6. August 2018.

Wir wären Ihnen dankbar, uns die Arbeit zu erleichtern:

- Bitte senden Sie uns ihre Beiträge **elekropostalisch** zu oder bringen sie die auf dem **USB-Stick** zum Pfarrbüro.

Abholen zum Verteilen: 25./26. August 2018

- **Texte** müssen im Word- oder einem anderen gängigen Textverarbeitungsformat gespeichert sein. Texte im PDF-Format können nicht verarbeitet werden.
- **Bilder und Grafiken** senden Sie uns bitte in einem gängigen Format und, wenn möglich, im CYMK-Farbraum.

Unser Seelsorgeteam



Pfarrer Ulrich Terlinden
(leitender Pfarrer)
Tel: 02821 6304
terlinden@bistum-muenster.de



Pfarrer Theo Kröll
(Pastor)
Tel: 02821 7131042
pfarrer.theokroell@yahoo.de



Kaplan John Paul Samala
Tel: 02821 8989832
Mobil: 0151 71260672
ssjppaul@yahoo.co.in



Pfarrer Reiner Thoms



Pastoralreferentin Brigitte Peerenboom
Tel (d): 02821 977872
peerenboom@bistum-muenster.de



Pfarrer Paul Meurs
Klinik-Seelsorge LVR Klinik
Tel (d): 02821 812914



Kindergartenverbundleitung

Thomas Fensch

Tel.: 0160-96317352

fensch@bistum-muenster.de

Pfarrbüro

Katholische Kirchengemeinde Heiliger Johannes der Täufer

Klosterplatz 28 47551 Bedburg-Hau

Tel.: 02821-6304 Fax: 02821-46491

hljohannes-bedburghau@bistum-muenster.de



Frau Kremer



Frau Michels

Öffnungszeiten:

Mo. u. Fr.: 15.00 - 17.00 Uhr

Di.: 09.30 - 11.30 Uhr

Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

„Eine Messe bestellen“

Regelung der Messintentionen

Angeregt durch Anfragen aus der Gemeinde wird im folgenden erklärt, wie, wann und wofür man „eine Messe bestellen“ kann.

Grundsätzlich nehmen wir für alle Messen an Sonn- und Werktagen eine und auch mehrere Gebetsanliegen („Intentionen“) an, die zu dann Beginn oder in der Messe genannt werden. Das kann für Lebende, Verstorbene oder ein besonderes Anliegen geschehen.

Zu den hohen Festtagen Weihnachten, Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam werden für den Vorabend und den ersten Feiertag keine Messintentionen angenommen, da sie an diesen Tagen wegen der hohen zu erwartenden Zahl nicht mehr genannt werden könnten, ohne den Rahmen zu sprengen. An den zweiten Feiertagen sind Messintentionen wieder möglich.

Für Informationen oder zum „Bestellen“ einer Messe melden Sie sich gerne im Pfarrbüro, Tel. 02821/6304.

Das „Kleingedruckte“

Kirchenrechtlich-offiziell darf pro Messe nur eine Intention angenommen werden. Außerdem hat der Pfarrer das Hochamt an Sonn- und Festtagen für die Pfarrei zu halten, das darum intentionsfrei bleiben muss.

Um aber den geänderten Lebens- und Glaubensumständen gerecht zu werden, ermöglichen wir auch sonn- und werktags mehrere Intentionen, die in der jeweiligen Messe auch genannt werden. Damit aber pro Intention auch wirklich eine Messe gefeiert wird und der Pfarrer seiner o. g. Pflicht nachkommen kann, werden die „Überzähligen“ Intentionen auf andere intentionsfreie Messen angerechnet oder, wenn keine Messen mehr frei sind, an Ordensgemeinschaften oder in die Mission gegeben.

Das Geld „für die Messe“ („Stipendium“) steht dem zelebrierenden Priester zu, der es auch zu versteuern hat. Praktisch (und so auch in unserer Pfarrei) bekommt der Priester das Geld nicht ausgezahlt sondern spendet es unmittelbar einem kirchlich-wohlätigen Zweck.

KASUALIEN

TAUFEN

02.06., 14.00 Uhr St. Martinus:
Mike Schoofs aus Kleve

03.06., 14.30 Uhr St. Antonius AK:
Jolene Haßelmann aus Hau.

10.06., 15.00 Uhr St. Markus: Luca
Marc Gerigk aus Schneppenbaum

17.06., 14.30 Uhr St. Martinus:
Fite Tüchthuisen aus Qualburg

24.06., 15.00 Uhr St. Stephanus:
Hailay Becker aus Hasselt,
Merle Büskens aus Hasselt.

08.07., 15.00 Uhr St. Antonius AK:
Mika Torhoff aus Hasselt

08.07., 15.00 Uhr St. Vincentius:
Zola Schoofs aus Till

05.08., 15.00 Uhr St. Antonius AK:
Noah Hilgenpahl aus Hau.

12.08., 14.00 Uhr St. Markus:
Joris Liebeton aus Schneppenbaum.

25.08., 11.00 Uhr St. Antonius
NK: Sophie Pesnack aus Hasselt

25.08., 14.00 Uhr St. Stephanus:
Alma Buß aus Hasselt,
Fite Buß aus Hasselt.

TRAUUNGEN

09.06., 14.00 Uhr St. Martinus:
Miriam Frücht und Marcel Müller
aus Kleve.

16.06., 15.00 Uhr St. Antonius
AK: Anabel Cham und Matthias
Remmen aus Kleve

23.06., 15.00 Uhr St. Antonius AK:
Sybille Alefs und Fabian Löcker aus
Hasselt

30.06., 14.30 Uhr St. Martinus:
Saskia, geb. Westerholt und Lars
Gruitrooy aus Qualburg

07.07., 15.00 Uhr St. Martinus:
Nicole, geb. Küppers und Tim
Veldmeijer aus Goch. In diesem
Gottesdienst wird auch ihr Sohn
Paul getauft.

14.07., 14.30 Uhr St. Antonius
AK: Bianca Aschemann und Tobias
Günnel aus Schneppenbaum.

21.07., 15.00 Uhr St. Peter: Lucia
Duvenbeck und Mark Bauhaus aus
Hamminkeln.

18.08., 14.00 Uhr St. Vincentius:
Eva-Maria Rabins und Michael
Fillep aus Schneppenbaum.

18.08., 15.00 Uhr St. Martinus:
Lara Mathias und Vitali Baal aus
Hasselt.

18.08., 17.00 Uhr St. Martinus:
Katrin Moll und Marc Schneimann
aus Qualburg.

JUGENDMESSE

30.06., 18.30 Uhr in St. Vincentius

KINDERGOTTESDIENST

KINDERMESSEN

Jeden Sonn- und Feiertag 11.00 h St. Stephanus: *In dieser Messe entfällt eine Lesung, die Lieder und Gesänge sind möglichst auch für Kinder geeignet, der Priester hält ein Predigtgespräch mit den Kindern, die Kinder tragen die Fürbitten vor, und die Messe sollte nicht länger als 45 Minuten dauern, so dass Kinder im Grundschulalter der Zugang zur Eucharistie erleichtert wird. Ansonsten handelt es sich um eine „ganz normale“ Sonntagemesse, in der auch die Erwachsenen „auf ihre Kosten“ kommen können.*

BESONDERS GESTALTETE KINDERMESSEN

08.07. 9.30 Uhr St. Antonius NK
vorbereitet vom Familiengottesdienstkreis St. Antonius

ZWERGENGOTTESDIENST

Wortgottesdienste mit Kleinkindern, jeweils nach der Messe um 9.30 Uhr

08.07. 11.00 Uhr St. Antonius (neue Kirche)

Gottesdienstordnung

Samstag:

- 17.00 h Vorabendmesse
St. Martinus Qualburg
18.30 h Vorabendmesse
St. Vincentius Till

Sonntag:

- 08.00 h Sonntagsmesse
St. Peter Huisberden
09.30 h Hochamt
St. Antonius Hau
(neue Kirche)
11.00 h Familienmesse
St. Stephanus Hasselt
18.00 h Sonntagsmesse
St. Markus Bedburg

Montag:

- 09.00 h Hl. Messe
St. Vincentius Till
18.00 h Rosenkranzgebet
St. Martinus Qualburg
19.00 h Hl. Messe
St. Markus Bedburg

Dienstag:

- 09.00 h Hl. Messe
St. Stephanus Hasselt
09.00 h Rosenkranzgebet
St. Markus Bedburg
(1. und 3. Dienstag)
09.00 h Wortgottesdienst
St. Markus Bedburg
(2., 4. und 5. Dienstag)
19.00 h Hl. Messe
St. Markus Bedburg

Mittwoch:

- 09.00 h Hl. Messe
St. Martinus Qualburg
19.00 h Hl. Messe
St. Markus Bedburg

Donnerstag:

- 09.00 h Hl. Messe
St. Antonius Hau
(alte Kirche)
19.00 h Gebet um geistliche
Berufungen
St. Stephanus Hasselt
(nur 1. Do. im Monat)
19.00 h Hl. Messe
St. Markus Bedburg

Freitag:

- 09.00 h Hl. Messe
St. Peter Huisberden
*(am Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung
des Allerheiligsten und sakramentalem
Segen)*
18.00 h Abendgebet
St. Martinus Qualburg
19.00 h Hl. Messe
St. Markus Bedburg
*(am Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung
des Allerheiligsten und sakramentalem
Segen)*

Samstag:

- 08.30 h Laudes
St. Antonius Hau
(neue Kirche)

Unsere Kirchen / Onze kerken

Nos églises / Our churches

Kirche und Dorf Kerk en dorp Église et village Church and village	Adresse / Adres Adresse / Address Navigation / GPS	Sonntagsmesse Mis op zondagen Messe le dimanche Mass on Sundays (2017/2018)	Werktagsmesse Mis op werkdagen Messe en semaine Mass on weekdays
St. Markus Bedburg <i>Pfarrkirche / parochiekerk égl. paroissiale / parish ch.</i>	Klosterplatz 26	So./zo./dim./Sun. 18.00 h	Mo.-Fr. / ma.-vr. lu.-ven. / Mon.-Fri. 19.00 h
St. Vincentius Till	Sommerlandstr. 18	Sa./za./sam./Sat. 18.30 h	Mo./ma./lu./Mo. 9.00 h
St. Stephanus Hasselt	Schulstraße 27	So./zo./dim./Sun. 11.00 h	Di./di./mar./Tue. 9.00 h
St. Martinus Qualburg	Koppelstraße 41	Sa./za./sam./Sat. 17.00 h	Mi./woe./mer./Wed. 9.00 h
St. Antonius Hau Alte Kirche / oude kerk vieille église / old church	An der Kirche 3	-	Do./do./jeu./Thu. 9.00 h
St. Antonius Hau Neue Kirche nieuwe kerk nouvelle égl. / new church	Reindershof 18	So./zo./dim./Sun. 9.30 h	-
St. Peter Huisberden	Friedensstraße 18	So./zo./dim./Sun. 8.00 h	Fr./vr./ven./Fr. 9.00 h

Da öffnete sich der Himmel

Die Taufe Christi auf dem Taufstein von St. Peter Huisberden

Am spätgotischen Taufbecken aus dem 15. Jahrhundert befinden sich vier Bilder. Sie zeigen die Erschaffung Evas, die Beschneidung, die Taufe und die Kreuzigung Christi.

In allen vier Darstellungen haben die Menschen größere Köpfe als in der Realität, wie es in der mittelalterlichen Kunst, vor allem in der Hochgotik üblich ist. Dies führt dazu, dass im Betrachter Gefühle ähnlich wie durch das „Kindchenschema“ wach werden: besondere Aufmerksamkeit und Liebe, also eine warmherzige Andacht. Die vier Szenen sind nicht realistisch oder gar dramatisch gearbeitet. Es sind eher meditative Betrachtungen, Betbilder.

In diesem und den nächsten drei Pfarrbriefen werden diese Bilder vorgestellt. Wir weichen von der geschichtlichen Reihenfolge ab und beginnen mit der Taufe Christi durch Johannes den Täufer (Bild S.

1), unseres Pfarrpatrons, dessen Geburtsfest wir am 24. Juni feiern. Es ist übrigens die älteste Johannesdarstellung in unserer Pfarrei.

Christus steht bis zu den Hüften im Wasser, das sein Geschlecht bedeckt, wo auch seine linke Hand ruht. Seine rechte liegt an seinem Herzen. Über seinem Haupt sind nebeneinander der Heilige Geist in Gestalt einer Taube und ein Krug zu sehen, mit dem Johannes der Täufer ihn mit Jordanwasser übergießt.

Johannes im Büssergewand kniet bei dieser Taufe, seine Rechte hält den Krug, mit seiner Linken weist er auf Christus („Seht, das Lamm Gottes“) und/oder berührt ihn an seiner Brust; ihre Hände berühren sich fast. Auf der anderen Seite befindet sich ein Engel, der die Dalmatik, das liturgische Gewand des Diakons trägt. Er dient bei diesem Geschehen, denn er hält in seinen beiden Händen das Kleid Jesu; die Ärmel fallen

über die Arme des Engels herab, der untere Teil liegt auf dem Boden, woraus man schließen kann, dass auch der Engel kniet. Christus ist ganz in sich gekehrt (niederländisch: „ingetogen“), Engel und Johannes schauen betrachtend und anbetend (da kniend) zu ihm. Was ist das Anbetungswürdige an diesem Moment? In der Bibel lesen wir: „Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.“ (Lk 3, 21f) Das „Wunderbare“ ist zum einen, dass Gott Jesus als seinen Sohn und unseren Erlöser offenbart, also noch ein sozusagen weihnachtliches Geschehen. Zum anderen geht in Jesus selbst anscheinend Wunderbares

vor: Während seines Heranwachsens und seines stillen Lebens in Nazareth hat er erkannt, dass er Gottes Sohn ist (als Säugling konnte ihm das ja noch nicht bewusst sein). Hier, bei der Taufe kommt diese Erkenntnis an die Öffentlichkeit. Zugleich wird in der Bußtaufe deutlich, wozu er denn gekommen ist: zur Sühne, zum Heilsopfer. Das steht dem Christus auf dem Taufbecken in Huisberden innerlich vor Augen.

Seine Hände berühren das Geschlecht (Fleisch, Natur) und die Brust (Glaube, Liebe, Menschlichkeit); sein Kopf aber (Geist, Erkenntnis) wird zugleich von der Taube (Salbung durch den Geist) und dem Wasser (Tod, Reinigung) berührt. Von der Zeugung (von unten) und der „Über-Zeugung“ (von oben) zur Mitte, zum Herzen, wo Gott uns berührt und in uns lebt.

Ulrich Terlinden

